

Lobbybroschüre zum Familiennachzug:

„Familien gehören zusammen“

Viele Flüchtlinge leben in Deutschland und hoffen, ihre Familienangehörigen schnell nachholen zu können. Teilweise ziehen sich die Verfahren jedoch über Jahre, teilweise ist der Nachzug ganz unmöglich. Die Aussetzung des Familiennachzuges subsidiär Schutzberechtigte wollen CDU/ CSU und Deutscher Städte- und Gemeindebund auch über die bisherige Frist bis März 2018 auszusetzen. Der innenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Stephan Mayer (CSU) ist der Ansicht, da subsidiär Schutzberechtigte in Deutschland keine dauerhafte Bleibeperspektive hätten, wäre ein Familiennachzug nicht sinnvoll. Dabei erhalten vor allem Menschen aus Syrien den subsidiären Schutzstatus, ein Ende des Syrienkonflikts ist jedoch nicht absehbar. Aber auch andere Flüchtlinge leiden unter dieser Praxis.

Der Bundesverband der Diakonie setzt sich für die bessere Rahmenbedingungen des Familiennachzuges ein. Um die Lobbyarbeit zu verstärken, ist eine Broschüre zum Thema Familiennachzug mit Einzelfallbeispielen geplant.

Dabei sollen unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, wie

- I. Gesetzliche Einschränkungen:
 1. Aussetzung des Familiennachzuges für subsidiär Schutzberechtigte (Aussetzung bis 2018 und möglicherweise Verlängerung)
 2. Geschwisternachzug zu UMF (keine Privilegierung im Gegensatz zum Elternnachzug)
 3. Enger Familienbegriff (Nachzug sollte auch für Familienmitglieder möglich sein, die nicht der Kernfamilie angehören, gerade wenn sie aufeinander angewiesen sind, Anerkennung sozialer Elternschaft auch bei Flüchtlingen (Stichwort DNA-Tests)
- II. Administrative Schwierigkeiten:
 4. im Dublinverfahren (z.B. Deckelung der Fallzahlen im Falle Griechenlands)
 5. im Visumsverfahren (Situation an den Botschaften und Erfordernis der Vorlage nicht einholbarer Dokumente)
 6. bei der Familienzusammenführung innerhalb Deutschlands (wg. EASY-System)
- III. Sonstige Härtefälle

Für diese Broschüre bitten wir herzlich um Ihre Mithilfe!

Bitte füllen Sie die folgenden Felder aus und senden das Dokument bis spätestens 14.07.2017 zurück an corinna.krauss@diakonie.de.

Problematik lt. obiger Kategorisierung nach Themen	
Name des Flüchtlings (wird nicht veröffentlicht, dient ggf. bei Rückfragen)	
Geschlecht:	
Geburtsjahr:	
Herkunftsland, ggf. abweichende Staatsangehörigkeit, Nationalität/"Volkgruppe"	
In Deutschland seit:	
Abschluss Asylverfahren am:	
Schutzstatus (Asyl, GFK, subsidiär, nat. Abschiebeverbot):	
(Nachziehende) Familienangehörige (Anzahl, Ehegatte, Lebenspartner, Kinder und derzeitiger Aufenthaltsort)	
Familiennachzug grundsätzlich möglich (mit welchen Einschränkungen) oder derzeit ausgeschlossen	

Bitte schildern Sie hier die Einzelheiten, insbesondere das bisherige Verfahren zum Familiennachzug und die Schwierigkeiten dabei sowie, welche Auswirkungen die Trennung auf die Familien hat:

Vielen Dank für Eure/Ihre Mitwirkung für eine erleichterte Familienzusammenführung!